

# Elterntaxen als Gefahrenquelle

## Aktion „Sicherer Schulweg“ startet wieder

**bh.** Mit ihrer Aktion „Sicherer Schulweg“, macht die Verkehrswacht Pforzheim Enzkreis wieder darauf aufmerksam, dass ab kommenden Montag viele junge ungeübte Verkehrsteilnehmer auf den Straßen unterwegs sind, die besondere Rücksichtnahme erfordern.

Verkehrswacht und unterstützende Organisationen stellten die Aktion diesmal bei der Sparkasse Pforzheim vor. Sparkassendirektor Bernhard Fuchs sagte, es sei einerseits erfreulich, dass die Anzahl der Kinderunfälle rückläufig sei, problematisch sei jedoch die zunehmende Zahl der Mütter und Väter, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen.

Viel besser sei es, mit den Kindern den Schulweg zu üben. Verkehrswacht-Vorsitzende Daniela Vogel appellierte an die Erwachsenen, im Straßenverkehr Vorbildfunktion zu übernehmen. Zusätzlich wolle die Verkehrswacht optische Hilfe geben, damit die Kinder besser wahrgenommen werden. So verteile man dieses Jahr 2 940 „Blinkis“, Warnreflektoren, die an Schultaschen befestigt werden können. Die vier Erstklässler, Tonia, Julian Sfea und Sophia präsentierten sich mit ihren neuen „Blinkis“. Das Ordnungsamt der Stadt beteiligt sich an der Aktion durch großflächige Hinweise auf den Schulbeginn und

auch durch Beschilderung an Ampeln, wie „Bei Rot stehen und Kindern Vorbild sein“. Dazu werde der Verkehr bei Schulen und Bushaltestellen verstärkt überwacht. Auch werde der Gemeindevollzugsdienst aufklärende Gespräche führen.

Raphael Fiedler vom Verkehrskommissariat sagte, der allgemein rückläufige Trend bei Kinderunfällen treffe nicht auf das Pforzheimer Stadtgebiet zu. Hier seien auf dem Schulweg in den ersten sieben Monaten dieses Jahres sieben Kinder verunglückt, genauso viele, wie im gesamten vergangenen Jahr. Im Enzkreis gab es im gleichen Zeitraum nur drei Schulwegunfälle, einer weniger als im Vorjahr. Bei Kontrollen in der Nähe von Schulen seien zahlreiche Verstöße gegen Sicherungspflicht und Geschwindigkeit festgestellt worden. Man werde die Prävention diesbezüglich verstärken. An 138 Präventionsveranstaltungen der Polizei haben vergangenes Jahr rund 2 500 Kinder und 181 Lehrer teilgenommen und an der Radfahrausbildung in der Jugendverkehrsschule 104 Klassen mit 1960 Schülern. Oberstaatsanwältin Sabine Mayländer sagte, die Arbeit der Verkehrswacht helfe Unfälle mit Kindern zu verhindern. Die Justiz unterstütze diese wichtige Arbeit durch

Zuweisung von Mitteln aus Bußgeldern.

Claus-Dieter Wälder vom Landratsamt verwies auf Maßnahmen seiner Behörde. Klaus Ziegler vom Schulamt verwies auf Gefahren durch Elterntaxen. Eine zweite Baustelle sei die erschreckend hohe Anzahl der Fahrradfahrer ohne Schutzhelm. Bei älteren Schülern habe die Nutzung der Smartphones und das Pokémon-Spiel große Auswirkungen auf die Sicherheit.



**DIE JUNGEN VERKEHRSTEILNEHMER** Tonia, Julian, Sfea und Sophia werben für die Aktion der Verkehrswacht. Foto: Wacker